Green Pro

Entkoppelnde Abdichtungsmembran mit hoher Haftung für Balkone, Terrassen und horizontale Flächen vor dem Verlegen von Keramik, Naturstein und Parkett. Zum Herstellen von Abdichtungen auch auf Altbelägen, auf gerissenen, nicht völlig getrockneten oder aufgrund von Restfeuchtigkeit mit Dampfdruck beaufschlagten Untergründen.



1. **Dichtet alle Oberflächenarten ab - ob alt oder neu, feucht oder trocken, rissig oder durch Dimensionsänderungen belastet**
2. **Ausgleich der Spannungen, die durch feuchtebedingtes Schwinden und Wärmeausdehnung verursacht werden**
3. **Reduziert die Bauzeiten: Abdichtung und Verlegen des Belags ohne Wartezeiten, sofortige Begehbarkeit**
4. **Löst das Problem der Übernahme von Fugen im Untergrund bei Verlegeschemen im Verband oder in diagonaler Anordnung (Verlauf unter Türen)**

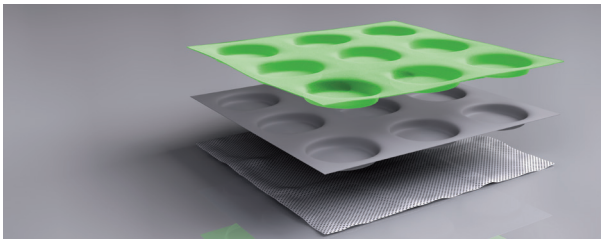
kerakoll

Anwendungsbereich

→ Einsatzbereich:
Im Innen- und Außenbereich zum Abdichten, Entkoppeln und Ausgleichen von Dampfspannungen vor dem Verlegen von Keramikfliesen, Natursteinbelägen und Parkett für den Privat-, Geschäfts- und Industriebereich (zum Beispiel Industrieküchen, Lebensmittelindustrie, Lager) sowie für die Stadtmöblierung (die Eignung der Formate und Dicken des zum Verlegen bestimmten Materials prüfen).
Balkone, Terrassen, Flachdächer und Flächen jeder Größe.

Untergründe:
- Estriche, auch rissige und nicht völlig getrocknete oder solche, die durch Dampfspannung aufgrund von Restfeuchtigkeit belastet sind; Heizplatten
- Bodenbeläge aus fest am Untergrund verankerten Keramik-, Terrazzo- und Natursteinmaterialien
- Verlegereifer Beton
- Faserzement- und Fasergipsplatten, die fest am Untergrund haften.

→ Kerakoll-Patent
Green Pro ist eine Erfindung von Kerakoll mit hohem Innovationsgehalt. Bei der Membran handelt es sich um ein hochtechnologisches, mehrschichtiges Polymer-System bestehend aus:
- PA – Wasserabstoßende PA-Fasern mit hoher Zugfestigkeit zur Gewährleistung einer gleichmäßig verteilten und aufnahmebereiten oberen Kontaktfläche
- HDPE – Wasserdichte und verformbare Struktur mit veränderlicher Geometrie aus HDPE zur Gewährleistung physikalischer Trennung zwischen Untergrund und Bodenfläche
- TNT – hoch diffusionsoffenes Gewebe zur Gewährleistung der Durchlässigkeit für den Dampf, der aus nicht vollständig getrockneten oder mit hoher Restfeuchtigkeit behafteten Estrichen austritt, und zur Gewährleistung hoher Haftzugswerte am Untergrund



Nicht auf Calciumsulfatuntergründen ohne die Verwendung des professionellen, konzentrierten, wasserbasierenden Oberflächen-Isoliermittels Active Prime Fix oder Active Prime Grip, auf Bitumenbahnen, auf Oberflächen, die sichtbar bleiben sollen, auf Isolierung von Umkehrdächern, die aus Dämmplatten oder Leichtestrich hergestellt worden sind.

Anwendungshinweise

→ Lagerung

Die Rollen vor direkter Sonneneinstrahlung, Hitze und Regen schützen, sowohl bei der Lagerung als auch auf der Baustelle. Die Bahnen sind bis kurz vor und während des Verlegens vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

→ Vorbereitung des Untergrunds



(1) Mechanische Leistungsmerkmale und Oberflächenfestigkeit des Verlegeuntergrunds kontrollieren.
(2) Festigkeit und Sauberkeit der Altbeläge sicherstellen.
(3) Sicherstellen, dass die Bewegungen von Fugen und Bruchstellen im Untergrund ≤ 1 mm sind; die Bauwerksfugen berücksichtigen.
(4) Die mit CM-Messgerät erfasste Restfeuchtigkeit im Estrich muss unter 8 CM-% liegen.
(5) Die Ebenheit prüfen und sicherstellen, dass entsprechendes Gefälle vorhanden ist, um die Wasserableitung mit geeigneten Abflüssen zu ermöglichen. Unebenheiten des Untergrunds sind mit einer geeigneten Spachtelmasse auszugleichen.

Info

Überprüfung der Restfeuchtigkeit.

- Die Anwendung der Membran kann auf Estrichen, die mit Produkten der Produktlinie Keracem hergestellt wurden, 24 Stunden nach dem Aufbringen des Estrichs erfolgen (Standardbedingungen); auf herkömmlichen Zementestrichen müssen die mechanischen Leistungsmerkmale für Begehbarkeit und anschließende Weiterverarbeitung erreicht worden sein.
- Bei starken Regenfällen in den Stunden vor dem Verlegen der Membran ist sicherzustellen, dass die Oberfläche trocken und frei von Stauwasser ist. Bei Regenfällen an den Tagen vor dem Verlegen der Membran ist sicherzustellen, dass zumindest das obere Viertel des Estrichs trocken ist.

Prüfung der Unversehrtheit.

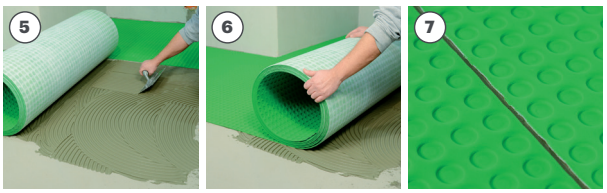
- Die Membran ist in der Lage, den Feuchtigkeitsschwund des Estrichs (Bewegungen ≤ 1 mm) auszugleichen, sodass die Membran auch auf nicht vollständig getrockneten und/oder nicht mit geeignetem Raster an Feldbegrenzungsfugen versehenen Estrichen verlegt werden kann. Bei gebrochenen oder mit einem Raster an Feldbegrenzungs-Dehnungsfugen versehenen Estrichen oder Bodenflächen ermöglicht das Aufbringen der Membran, das Verlegeschema des neuen Belags unabhängig von den Fugen des Untergrunds zu gestalten. Bauwerksfugen: Evtl. vorhandene Bauwerksfugen müssen zwingend in ihrer gesamten Breite übernommen werden; hierzu die Membran unterbrechen und die Kanten an die Bauwerksfuge anschließen.

→ Abdichtung des Untergrunds

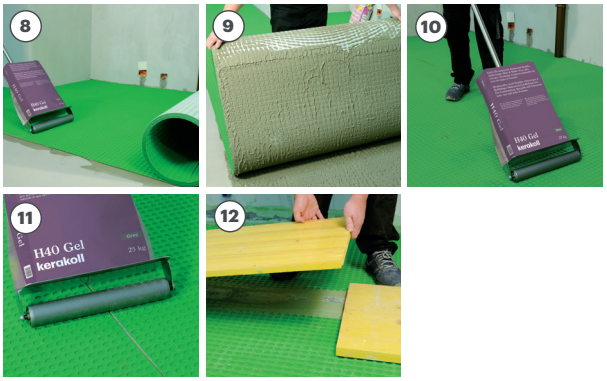


(1) Den Verlegeuntergrund von Staub, Öl und Fett reinigen; lose oder schwach haftende Teile, Zement-, Kalk-, Putz- oder Farbrückstände entfernen.
(2) Nicht auf Untergründe mit Temperaturen > +35 °C (Temperatur des Untergrunds) auftragen; bei starker Sonneneinstrahlung auf saugenden Untergründen (Estrich, Beton usw.) die Oberfläche befeuchten, dabei ein Überschuss an Wasser und Pfützenbildung vermeiden.
(3) Die Bahnen abrollen und auf Maß zuschneiden; dabei ist ein Abstand von ca. 5 mm zwischen der Bahn und den Außenwänden, Einfassungen, Vorsprüngen, Säulen, Pfeilern, architektonischen Elementen, Abflüssen usw. sowie zwischen den einzelnen Bahnen zu berücksichtigen.
(4) Den Gel-Klebemörtel H40 No Limits mit geeignetem Zahnspachtel auftragen; vorher mit der glatten Spachtelseite eine dünne Schicht auftragen und fest andrücken, um maximale Haftung am Untergrund sowie gleichmäßige Wasseraufnahme zu erzielen.

Anwendungshinweise



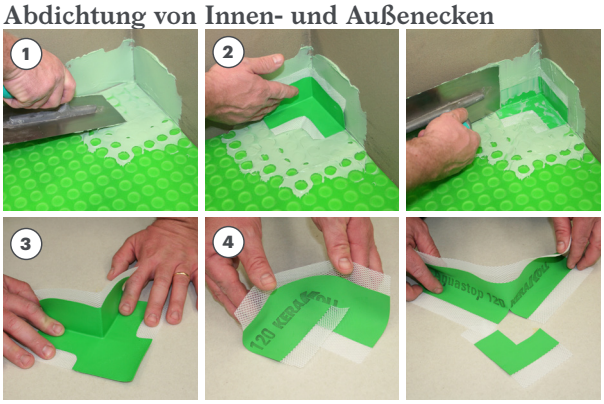
(5) Die Schichtstärke durch Neigung des Spachtels mit der gezahnten Seite regulieren. Den Gel-Klebemörtel auf eine Fläche in der Größe auftragen, die das Verlegen der Bahnen innerhalb der klebeoffenen Zeit ermöglicht (ab und zu überprüfen). Übermäßige Mengen an Gel-Klebemörtel vermeiden, um die Ebenheit der Bahnen nicht zu beeinträchtigen.
(6) Die Bahnen auf den frischen Gel-Klebemörtel eben auflegen bzw. ausrollen, dabei sorgfältig arbeiten, um Faltenbildung oder Aufwölbungen zu vermeiden.
(7) Fugen mit ca. 5 mm Breite zwischen den einzelnen Bahnen und Außenwänden, Einfassungen usw. Anlegen.



(8) Die Bahnen sofort auf den frischen Gel-Klebemörtel drücken, dabei die Spezialwalze Aquaform R verwenden, die mit einem Sack Gel-Klebemörtel beschwert wird.
(9) Die vollständige Benetzung des weißen Vliesstoffs auf der Membranrückseite überprüfen; ggf. die Menge des Gel-Klebemörtels und die Sorgfalt beim Andrücken erhöhen. Entsprechenden Druck ausüben, um sicherzustellen, dass die Membranen faltenfrei sind.
(10) Das Verschmutzen der Walze mit frischem Gel-Klebemörtel vermeiden, um die Oberfläche der Bahnen nicht zu beeinträchtigen.
(11) Die nächste Bahn an der zuvor verlegten mit einem Abstand von ca. 5 mm zwischen den Bahnen ausrichten; sofort andrücken und den Bahnenrand sorgfältig mit der Walze überarbeiten.
(12) Sofort nach dem Verlegen der Membran die Oberfläche vor ständigem Gehverkehr und direktem Abrieb schützen, indem Holzplanken oder Platten aufgelegt werden.

Info
- Die maximal ausrollbare Membranlänge beträgt ca. 12 m; für größere Längen die Bahn mit einem Querschnitt unterbrechen und einen Zwischenraum von ca. 5 mm zwischen den Bahnenden lassen.
- Falls erforderlich, die soeben verklebten Ränder beschweren.
- Für das Verlegen der Membran auf Holz, Metall, Kautschuk, PVC, Linoleum und Glasfaser H40 Extreme verwenden.
- Die Abdichtung des Rands und des Stoßbereichs zwischen den Bahnen vornehmen und die Verbindung mit den Abflüssen sorgfältig herstellen, um durchgehende Dichtigkeit zu gewährleisten.

→ Abdichtung von Innen- und Außenecken

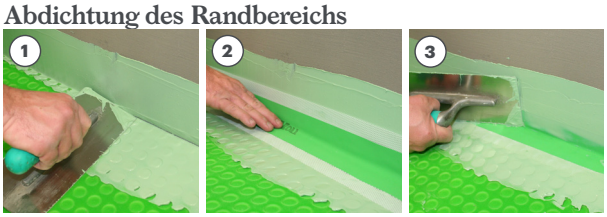


(1) Beim Abdichten der Randfugen an den Ecken beginnen. Die Dichtmasse Aquastop Fix sowohl an der Wand als auch auf der Membran mit Glättkelle auftragen, wobei auf das Ausfüllen der runden Hohlräume zu sorgen ist.
(2) Das Passstück auf der frischen Dichtmasse positionieren und starken Druck auf das Band ausüben, um es zu glätten und das vollständige Verkleben unter Vermeidung von Faltenwurf zu gewährleisten. Überschüssige ausgetretene Dichtmasse entfernen und für das Verkleben aller Bandränder sorgen.
(3) Für die Außenwinkel das gleiche Verfahren verwenden.
(4) Alternativ dazu Passstücke für Ecken anfertigen, indem ein ca. 20 cm langer Streifen Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 zugeschnitten wird, der in der Mitte bis zur Hälfte quer eingeschnitten und so umgeschlagen wird, dass eine Innenecke mit Überlappung der beiden unteren Streifen entsteht. Die Überlappung der beiden unteren Streifen mit Aquastop Fix versiegeln.

Info
- Die Bahnenoberfläche sorgfältig reinigen; Sauberkeit und Festigkeit des Putzes am Randbereich prüfen.
- Das Dichtband nicht mit Dichtmasse überdecken, um einwandfreie Ebenheit des anschließend zu verklebenden Belags zu gewährleisten.
- Zum Verkleben des Dichtbands auf stabilen Metall-, Kunststoff- und Holzmaterialien Aquastop Fix oder alternativ Aquastop Nanosil verwenden.

Anwendungshinweise

→ Abdichtung des Randbereichs



(1) Die Dichtmasse rundum entlang des gesamten Außenrands an den Wand-Boden-Kanten aufbringen: Die Dichtmasse sowohl an der Wand als auch an der Membran in ca. 8 - 10 cm breiten Streifen auftragen.
(2) Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 positionieren und sorgfältig glätten.
(3) Den ausgetretenen Überschuss an Aquastop Fix vom Dichtband entfernen und die Dichtbandränder auf der Membran verkleben. Bei der Abdichtung der Wand-Boden-Fuge Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 um ca. 10 cm über die Passstücke überlappen lassen.

Info
- Die Bahnenoberfläche sorgfältig reinigen; Sauberkeit und Festigkeit des Putzes am Randbereich prüfen.
- Das Dichtband nicht mit Dichtmasse überdecken, um einwandfreie Ebenheit des anschließend zu verklebenden Belags zu gewährleisten.
- Zum Verkleben des Dichtbands auf stabilen Metall-, Kunststoff- und Holzmaterialien Aquastop Fix oder alternativ Aquastop Nanosil verwenden.

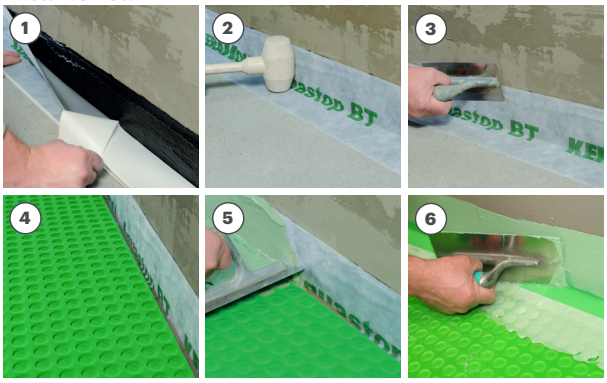
→ Abdichtung zwischen den Bahnen



(1) Die Längsverbindungen zwischen den Bahnen versiegeln: Dazu die Dichtmasse mit eine Glättkelle über eine Breite von mindestens 8 - 10 cm pro Seite entlang der Verbindungslinie (Fuge) auftragen, wobei für das vollständige Ausfüllen der Vertiefungen in der Membran zu sorgen ist.
(2) Das Dichtband auf der frischen Dichtmasse befestigen.
(3) Kräftig andrücken und glätten, um evtl. vorhandene Falten zu beseitigen und die vollständige Verklebung von Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 zu ermöglichen.
(4) Ggf. ausgetretene Dichtmasse entfernen und die Dichtbandränder verkleben.
(5) Bei der Abdichtung der Querverbindungen (alle 10 - 12 m) ebenso verfahren.
(6) Sofort nach dem Verlegen der Membran die Oberfläche vor ständigem Gehverkehr und direktem Abrieb schützen, indem Holzplanken oder Platten aufgelegt werden.

Info
- den gesamten Randbereich und alle Bahnstöße abdichten.

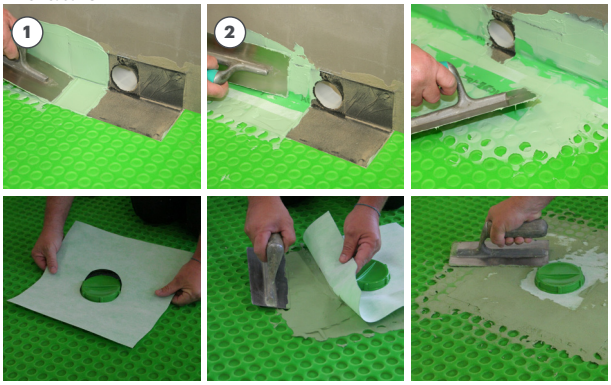
→ Abdichtung des Wand-Boden-Anschlusses bei Bitumenbahn



(1) Die obere Hälfte der Schutzfolie entfernen und Aquastop BT an die Wand auf die zuvor gereinigte und getrocknete Bitumenfolie aufkleben. Das Dichtband am Boden verkleben, dabei dem Verlauf der Wand-Boden-Fuge folgen.
(2) Das Dichtband festklopfen, um vollständiges Verkleben am Untergrund zu gewährleisten.
(3) Glätten, dabei Falten vermeiden (Werkzeug verwenden, das keine Schäden am Band verursacht).
(4) Beim Verlegen der Membran die Bahnen über den horizontalen Teil von Aquastop BT überlappen und eine ca. 5 mm breite Fuge zwischen Bahn und Wand anlegen.
(5) Zum Abdichten der Kante die Dichtmasse Aquastop Fix vertikal auf Aquastop BT und horizontal auf den angrenzenden Membranstreifen aufbringen und das Band Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 auflegen.

Anwendungshinweise

→ Verbindung der Abdichtung mit Aquaform-Abläufen

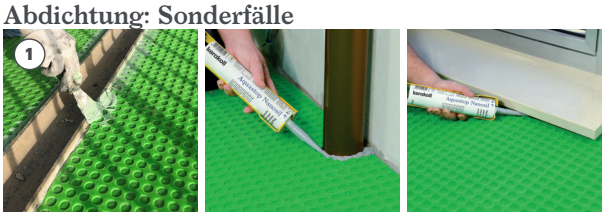


(1) Aquastop Fix auf die Vliesstoff-Anschlussoberfläche der AquaForm-Abflüsse und die angrenzenden Anschlussoberflächen aufbringen .

(2) Die auf Maß zugeschnittenen Passstücke Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 positionieren. Starken Druck ausüben und glätten, um die vollständige Verklebung/ Abdichtung des Dichtbands zu gewährleisten und Falten zu vermeiden. Mehrere Bandstücke verwenden, um die Abdichtung des Abflusses zu vervollständigen (der schwarze Vliesstoff muss vollständig abgedeckt werden).

Info
- Für die Verbindung mit Aquaform SD - VD das Anwendungsverfahren beachten, das auf dem technischen Datenblatt der Abflüsse beschrieben ist.

→ Abdichtung: Sonderfälle



(1) Wenn der Platz für das Verkleben des Dichtbands Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 nicht ausreicht, ist die Versiegelung mit Aquastop Fix oder stattdessen mit Aquastop Nanosil vorzunehmen. Die Fuge zwischen Bahn und Element, das versiegelt werden soll, auf 2-3 mm reduzieren; das Erhärten des Gel-Klebemörtels H40 abwarten und die Versiegelung vornehmen. Die angelegte Fuge im Überschuss verfüllen und mit Seifenwasser glätten, wobei auf seitliche Haftung und vollständiges Verfüllen zu achten ist; es wird ein zweiter Arbeitsgang nach der Vernetzung der Dichtmasse empfohlen, um perfekte Dichtigkeit zu gewährleisten. Die Aquastop Fix-Flächen dürfen nicht freiliegend bleiben, sondern müssen durch elastische Versiegelungen mit Silicone Color oder Neutro Color auf der Ebene des fertigen Bodens abgedeckt werden. Das erläuterte Verfahren an Schwellen, Bordsteinen, Gittern, Abflüssen, Fallrohren, durchtretenden Elementen, Standpfosten von Brüstungen und Anlagenteilen ausführen.

Info
- Erfolgt die Versiegelung wegen Platzmangel ohne den Einsatz des Dichtbands Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120, ist bei Reinigung, Aufbringen und Glätten maximale Sorgfalt gefordert. Die Dichtigkeit hängt von der vollständigen Verfüllung der Fuge zwischen Green Pro-Membran und angrenzendem Element ab. Der Vorgang erfordert höchste Sorgfalt bei Reinigung, Auftrag und Glätten, denn die Dichtigkeit hängt vom einwandfreien Verfüllen der Fuge zwischen Verbundabdichtung und dem angeschlossenen Element sowie von der perfekten Haftung der Dichtmasse ab. Die Dichtmasse großzügig auftragen und glätten, um einwandfreies Verfüllen der Fugen mit hohen Haftzugswerten zu gewährleisten; überschüssiges Material abtragen. Es wird empfohlen, eine zweite Schicht bei gleicher Vorgehensweise aufzutragen, sobald die erste handtrocken geworden ist, um die vollständige Abdichtung zu gewährleisten.
- Die Membran mindestens 12 Stunden vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.
- Mindestens 2 Stunden lang vor Regen schützen (das Erhärten der Dichtmasse Aquastop Fix gewährleistet die Dichtheit des Systems).

Anwendungshinweise

→ Verlegen von Keramikbelägen



(1) Eine erste Schicht Gel-Klebemörtel H40 mit der glatten Seite des Spachtels auftragen, um die runden Vertiefungen zu verfüllen.
(2) Die Stärke der Gel-Klebemörtel-Schicht mit einem für das Fliesenformat geeigneten Zahnspachtel regulieren. Den Belag mit Fugen in Mindestbreite 2 - 3 mm passend zum Fliesenformat verlegen (Norm UNI 11493 Punkt 7.10.2).
(3) Auf die vollständige Benetzung der Fliesenrückseite achten, um die Funktionsfähigkeit des verklebten Systems zu gewährleisten.
(4) Für das Verfugen Fugabella Color verwenden.
(5) Die Versiegelung der Dehnungsfugen mit Silicone Color oder Neutro Color ausführen.
(*) Falls das Verlegen des Bodenbelags später als 5 - 7 Tage nach dem Abdichten erfolgen soll, ist die Oberfläche der Membran mit H40 zu vespachteln. Die Verspachtelung hat den Zweck, die Membran vor Witterung und direktem Verschleiß zu schützen. Vor dem Verspachteln die Oberfläche reinigen: Staub, ggf. vorhandenes Kondenswasser sowie Rückstände vorheriger Verarbeitungen entfernen und eine Schicht Gel-Klebemörtel auftragen, um die runden Vertiefungen ganz auszufüllen, dann die Fläche mit einer gleichmäßigen ca. 1 - 2 mm starken Schicht Gel-Klebemörtel fehlstellenfrei bedecken.

Info

- Das Verlegen des Bodenbelags kann sofort mit dem Gel-Klebemörtel H40 vorgenommen werden. Es sind keine Wartezeiten erforderlich; es ist jedoch darauf zu achten, dass die Haftung der frischen Dichtmasse unter den Bändern nicht beeinträchtigt wird.
- Falls das Verlegen der Bodenbeläge nicht sofort erfolgt, ist die gespachtelte Oberfläche vor Regen, direkter Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen.
- Im Außenbereich Dehnungsfugen mit mindestens 5 mm Breite zur Trennung der Bodenfläche von vertikalen Elementen und zwischen unterschiedlichen Materialien einplanen; Bewegungsfugen im Belag mit einem Raster von 3x3m bis 4x2,5 m anlegen, dabei besondere Aufmerksamkeit auf mögliche Bewegungen der Untergrundstruktur richten.
- Bauwerksfugen sind in ihrer gesamten Breite zu übernehmen.
- Die Entkopplungsmembran ermöglicht es, die Verlegeschemen unabhängig von Geometrie und Eigenschaften der Untergründe auszuführen.
- Die Sockelleiste ist erhöht an der Wand zu verkleben, so dass kein Kontakt mit dem Boden besteht

Weitere Hinweise

→ Trennfugen im Innenbereich: Green Pro ist geeignet für das sofortige entkoppelnde Verlegen mit hoher Haftung von Keramikfliesen und Naturstein auch im Innenbereich auf rissigen Untergründen, die möglicherweise durch Dampfspannungen aufgrund von Restfeuchtigkeit belastet sind. Damit wird das sicherste Verlegesystem für jede Art von alter oder neuer, feuchter oder trockener, rissiger oder Größenänderungen unterliegender Fläche ausgeführt und das sofortige, in höchstem Maße scherfeste Verlegen mit dem Gel-Klebemörtel H40 Gel mit jedem Verlegeschema ohne Einhaltung von Untergrundfugen und wärmetechnischen Fugen und mit Verschließen von Leitungsschlitzen und Bruchstellen im Untergrund gestattet. Green Pro ist geeignet nicht vollständig getrockneten Untergründen und Heizplatten jeder Art. Da das Leistungsmerkmal Wasserundurchlässigkeit nicht verlangt wird, ist die Anwendung der Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120-Dichtbänder nicht erforderlich.

→ Für das Verlegen von Belägen, die den Einsatz eines Reaktionskleber erfordern, H40 Extreme verwenden.

→ Verlegen von Parkett: Die Bahnen wie im Absatz „Abdichtung des Untergrunds“ verkleben; die wasserundurchlässige Versiegelung am Stoß zwischen den Bahnen und entlang des Randes vornehmen, indem das Dichtband Aquastop 120 oder Aquastop Plus 120 mit Aquastop Fix oder 2-K-Klebemörteln der Produktlinie L34 entsprechend der Beschreibung in den Absätzen „Abdichtung des Randbereichs“ und „Abdichtung zwischen den Bahnen“ verklebt wird. Die Bänder nicht mit dem Klebstoff bedecken und das Austreten von Klebstoff rechts und links neben den Bänder eindämmen (andernfalls im noch frischen Zustand mit trockenem Quarzsand abstreuen). Das Verspachteln der Bahnoberflächen mit H40 Gel: vornehmen: Eine erste Schicht auftragen, um die Hohlräume zu verfüllen und anschließend eine durchgehende Glättschicht mit mindestens 3 mm Schichtstärke herstellen; mit der Glättkelle fest andrücken, um maximale Haftung zu erzielen und die beim Mischen eingeschlossene Luft auszutreiben (kein Richtscheit oder Metall-Abziehlatte verwenden). Eine Wartezeit von mind. 48 Std. bei Standardbedingungen einhalten. Das Verkleben von Elementen der Produktlinie Legno Kerakoll oder von 2-schichtigen Elementen mit Breite bis 10 cm mit 2-K Klebstoffen der Produktlinie L34 vornehmen. Bei großformatigem Parkett und/ oder quellempfindlichen Holzarten wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service.

Zertifizierungen und Kennzeichnungen

GEV-EMICODE EC 1 PLUS very low emission — CONTACT POWER +470% — ANTI FRACTURE — VAPOUR DIFFUSION — ÉMISSIONS DANS L'AIR INTÉRIEUR* A (A+ A B C)

** Émission dans l'air intérieur Information sur le niveau d'émission de substances volatiles dans l'air intérieur, présentant un risque de toxicité par inhalation, sur une échelle de classe allant de A+ (très faibles émissions) à C (fortes émissions).*

Technische Daten gemäß Kerakoll-Qualitätsnorm		
Art	Membran aus Verbundpolymer	
Farbe	Weiß / Transparent / Grün	
Lagerfähigkeit	ca. 24 Monate ab Produktionsdatum an kühlem und trockenem Ort	
Hinweise	Kühl und trocken lagern	
Breite	1,15 m ± 1,5 cm	EN 1848-2
Länge	20 m	EN 1848-2
Schichtstärke	≈ 4 mm	EN 1849
Längsdehnung	20%	DIN 53504 / ISO 254
Querdehnung	25%	DIN 53504 / ISO 254
Restfeuchtigkeit des Untergrunds	max. 8 CM-%	EN 10329
Wasserdichtigkeit	≥ 60 kPa / 24 h	EN 1928
Dichtigkeit in Ca(OH)2	≥ 2 kPa / 24 h	EN 1847
Dichtigkeit Hitze (+70 °C)	≥ 2 kPa / 24 h	EN 1296
Schimmelwachstum	Gestattet keinen Befall	ANSI A 118.12 Test Report TCNA-0791-20
Wasserdampf-Diffusionswiderstand: Sd [m]	11,6	EN 1931

Leistungen		
Raumluftqualität (IAQ) VOC - Emissionen an flüchtigen organischen Substanzen		
Konformität	EC 1 plus GEV-Emicode	Zert. GEV 9037/11.01.02
HIGH-TECH am Paket mit H40 Gel und Feinsteinzeug nach UNI EN		
Beständigkeit gegen parallel auf den Untergrund einwirkende Belastungen	1,8 N/mm²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen parallel auf den Untergrund einwirkende Belastungen in Wasser	1,8 N/mm²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen parallel auf den Untergrund einwirkende Belastungen nach Wärmeeinwirkung	1,4 N/mm²	UNI 10827 / EN 12004
Beständigkeit gegen parallel auf den Untergrund einwirkende Belastungen bei Frost-Tau-Wechsel	1,8 N/mm²	UNI 10827 / EN 12004
Trittschallreduktion (ΔLw)	9 dB	UNI EN ISO 717-2
Wärmewiderstand (R)	0,030 m² K/W	UNI EN 12664
HIGH-TECH am Paket mit H40 Gel und Feinsteinzeug nach ASTM – ANSI		
Haftscherfestigkeit nach 7 Tagen	≥ 0,7 N/mm²	ANSI A 118 test report TCNA-0791-20
Haftscherfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 0,8 N/mm²	ANSI A 118 test report TCNA-0791-20
Haftscherfestigkeit in Wasser nach 7 Tagen	≥ 0,5 N/mm²	ANSI A 118 test report TCNA-0791-20
Haftscherfestigkeit nach beschleunigter Alterung	≥ 0,8 N/mm²	ANSI A 118 test report TCNA-0791-20
Test für die Rissüberbrückungsfähigkeit des Systems: Crack Bridging Ability 3 mm	kein Bruch der Fliese	ANSI A 118 test report TCNA-0791-20
Beständigkeit gegen dynamische Belastung		
	Ergebnis Robinson-Test ASTM C 627 (Erprobung mit 14 Zyklen)	Klassifizierung (Floor Tiling Guide)
Feinsteinzeug 10 mm	kein Bruch beim 14. Zyklus Stahlräder / Last 408 kg/ 450 Zyklen	Sehr schwere Lasten mit hohem Aufprall im Geschäfts- und Industriebereich
Feinsteinzeug 6 mm	Bruch beim 14. Zyklus Stahlräder / Last 408 kg/ 450 Zyklen	Schwere Lasten im Geschäfts- und Industriebereich
Feinsteinzeug 3 mm	Bruch beim 6. Zyklus Gummiräder / Last 91 kg/ 900 Zyklen	Einsatz im Geschäftsbereich mit geringer Belastung (Büro, Rezeption, Küche)

Datenmessung bei +23 °C, 50 % relativer Luftfeuchtigkeit und ohne Luftzug.

Hinweise

- → National geltende Normen und Vorschriften sind zu beachten
- → Direkte Sonneneinstrahlung und Hitze bei Lagerung und Montage auf der Baustelle vermeiden
- → Das Produkt ist nach den Definitionen der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 ein Artikel, der kein Sicherheitsdatenblatt benötigt
- → Für alles Weitere wenden Sie sich bitte an den Kerakoll Worldwide Global Service +39 0536 811 516 - globalservice@kerakoll.com

Kerakoll Quality System ISO 9001 CERTIFIED IT10/0327

Kerakoll Quality System ISO 45001 CERTIFIED 18586-I

Diese Informationen wurden im Juni 2026 aktualisiert. Im Laufe der Zeit können Ergänzungen und/oder Änderungen von KERAKOLL SpA vorgenommen werden. Aktuelle Daten können auf der Internetseite www.kerakoll.com eingesehen werden. KERAKOLL SpA ist deshalb in Bezug auf Gültigkeit und Aktualität ihrer Informationen nur verantwortlich, wenn diese direkt der eigenen Internetseite entnommen wurden. Das technische Datenblatt ist nach unserem besten technischen Wissen und anwendungstechnischen Kenntnissen verfasst. Da wir jedoch keinen direkten Einfluss auf die Baustellenbedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben, handelt es sich hierbei um allgemeine Hinweise, die unser Unternehmen in keiner Weise rechtlich verpflichten. Es wird daher empfohlen, vorab Tests durchzuführen, um die Eignung des Produktes für die geplante Anwendung zu überprüfen.

Kerakoll Spa
via dell'Artigianato 9
41049 Sassuolo - MO

+39 0536.816.511
info@kerakoll.com

www.kerakoll.com